

oder Verbruch zu bereiten. Sie wohnt regelmäßig den Kabinettsitzungen bei und bekundet merkwürdiges Interesse an denselben. Keine Frage ist zu trocken für sie. Sie läßt sich ökonomische Fragen im Detail erklären. Sie ist wohlwährend in den mit England schwebenden Handelstragen. Sie verkehrt mit Männern aller Parteien, diskutiert deren Prinzipien mit denselben. Sie ist mit der auswärtigen Politik vertraut und kennt die Neigungen, Irrtümer und Fähigkeiten aller europäischen Staatsmänner. Sie spricht spanisch und drei oder vier andere

Sprachen fließend und richtig, und schreibt deutsch, französisch und spanisch recht gut. Mit einem Worte, sie entfaltet große Herrschergaben, gewinnt rasch Popularität; sie hat sich die Zuneigung der achtbaren Mitglieder ihrer Familie erworben und sie lebt auf dem besten Fuße mit der Königin Isabella.
England hat nun auch seine Sozialistenfrage und zwar in sehr ernster Gestalt. Im Anschluß an eine sozialistische Arbeiterversammlung in London am 7. dieses kamen, wie die Leser aus der letzten Nummer schon erfahren

haben, sehr bedeutende Ruhestörungen vor, welche sich den Tag nachher wiederholten.
Wie der sehr liberale Premierminister Gladstone, welcher die irischen Auführer mit Samthandschühen anzurühren Willens ist, sich zu diesen Feinden im eigenen Lande verhalten wird, muß sich bald zeigen. Er wird wohl kaum umhin können, die letzteren etwas unsanft anzufassen, in einem Augenblicke, da man auch aus Paris schreibt, daß die französische Regierung sich mit der Einführung schärferer Maßregeln gegen die Sozialisten und Anarchisten beschäftige.

Die
Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei
Schreckheim,
Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefern garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur 10 Pfg., sage „Zehn Pfennige“, die Weblohn bei ausgezeichneter Ulm 1871. München 1875.
Webart 3-5 Pfg. billiger als früher; Fracht frei hin und zurück.
Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die
Neueste, Beste u. Größte
gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
Z. We in Schorndorf.
David Schmid, Oberurbach. Chr. Napp, Beutelsbach.
J. Gastein, Schweißheim. W. Lindauer, Gerabfetten.
J. G. Wahl, Plüderhausen. Carl Meut, Waiblingen.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Vers.-Best. am 1. Jan. 1886: 66 460 Pers. mit 490 500 000 Mk.
Baufonds ca. 128 900 000 „
Versicherungssumme ausbez. seit Beginn ca. 164 500 000 „
Neuer Zugang im Jahre 1885 36 250 000 „
Dividende 1886 für 1881:
43% der Jahres-Normalprämie nach dem alten Verteilungssystem,
33% der Jahres-Normalprämie und 2,2% der Prämienreserve als Dividende nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gemischten“ Verteilungssystem, was im Verhältnis zur Jahres-Normalprämie für das jüngste beteiligte Versicherungsalter 34%, und für das höchste beteiligte Versicherungsalter 115% als Gesamtdividende ergibt.
Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das alte oder für das neue Dividenden-system zu entscheiden.
Alles Nähere zu erfragen bei
Carl Sahn in Schorndorf.

Universall-Catarrh- und Husten-Bonbons.
Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie.
Stuttgart.
Zu haben in Schorndorf bei Herrn C. Arnold, Joh. Veil b. Ulrich, in Grumbach bei Herrn W. G. Fischer, in Heßbad bei Herrn J. Fritz, in Lorch bei Herrn J. Fritz, in Oberurbach bei Herrn Jakob Bronn.

Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke
(Rein Cacao und Zucker) versehen.
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apost. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Griechenland, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deilmold, Schwarzburg, Schaumburg-Lippe, Reuss ältere und jüngere Linie etc. etc.
27 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.
In Schorndorf bei J. Veil beim Hirsch.

Schäff-Empfehlung.
Mein frisch fortirtes Lager in aller Art von Schäften, mit ganz neuen Fassonen, noch nie dagewesener schöner und guter Ware empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preisen
Fr. Bauer, Schuhmacher.

UNFEHLBAR.
Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, tatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das Roborantium ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1. 50 Probe-Flacon fl. 1.
Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1.
Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.
Bouquet du Serail de Grolich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1. 50 und 80 kr.
Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr.
Grolichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1. 20.
Grolichs Hair Milkon (Haarverjüngungsmilch) keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2. —
Grolichs Poudre dépilatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.
Grolichs Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.
Grolichs Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1. —
Grolichs Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.
Grolichs Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.
Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.
Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.
Fabrikation und Central-Depot: J. Grolich in Brünn Stadt-hofplatz.
Aerzte erkennen den Wert der Grolich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“
Achtungsvoll Blümel, prakt. Arzt.
Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart. — Gust. Becker, Droguerie in Berlin N. Friedrichstrasse 112 b. — C. F. Dahms, Droguerie in Berlin S. W. Kommandantenstr. 8. — F. Offermann, Parfumeur in Dortmund wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.
Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Schorndorfer Anzeiger.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N^o 19. Dienstag den 16. Februar 1886.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	6. Febr. 1886.	Joh. Krämer; Hauptniederlassung in Schorndorf; Zweigniederlassung in Landsbut, Kgr. Bayern.	Johann Wilhelm Krämer, Kunstmüller in Schorndorf.	Dem Sohn des Inhabers der Firma, Hermann Krämer, Kunstmüller in Schorndorf, ist Procura erteilt worden. J. B. S. R. Graner.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	3. Febr. 1886.	Anschaffungsverein von Fäkalstoffen; Schorndorf.	Theodor Kettner, Oekonom von Schorndorf ist aus dem Aufsichtsrat und als Vorstand zurückgetreten und sind an dessen Stelle als Mitglied des Aufsichtsrats Karl Kraiß, Kaufmann in Schorndorf, und als Vorstand Johs. Ziegler, sen., Kupferschmied in Schorndorf gewählt worden.	J. B. S. R. Graner.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.
Am Samstag den 1. Mai d. J. wird in Mergentheim die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:
1) Die ausgelegten Preise sind:
a. für die besten höchstens vier-schäufeligen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
b. für die besten höchstens sechs-schäufeligen weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., nebst einer Medaille von Bronze;
zusammen 16 Preise mit 960 M.
2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 1. Mai d. J. vormittags 10 Uhr in Mergentheim auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.
Der Platz für die Schaffchau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.
4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgelegten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mutter-schafe mit Lämmern, aufzustellen.
Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zucht-tiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

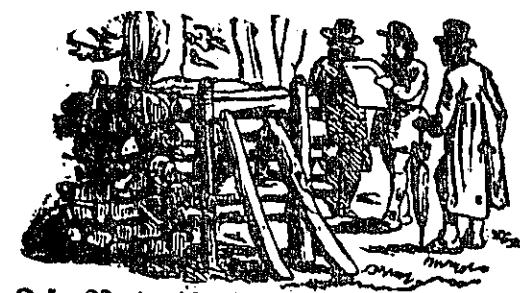
6) Di jenen, welche im letzten Jahre in Mergentheim für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Zentralstelle ernannt.
R. Amtsgericht Schorndorf.

Ueber das Vermögen des **Gustav Friedrich Schöbel**, Restaurateurs hier, wurde am 13. Febr. 1886, vorm. 9 1/2 Uhr das

Konkursverfahren
eröffnet.
Konkursverwalter ist Gerichtsnotar G a u p p hier. Forderungsmeldesfrist bis 6. März 1886. — Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und event. über die in §§ 120 und 122 der Konk.-Ordg. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am
Samstag den 13. März 1886,
vorm. 9 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 6. März 1886.
Schorndorf, den 13. Februar 1886.
Gerichtsschreiber **Reff.**

R. Amtsgericht Schorndorf.
Durch Beschluß vom heutigen wurde an den Bauern und Holz-händler **Gottlob Ziegler** von Nassachmühle, Gmbe. Baiereck das allgemeine Verkaufsverbot erlassen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 13. Febr. 1886.
Silsrichter **Graner.**

Revier Schorndorf. Brennholz-Verkauf.



Am **Dienstag den 23. Februar**
Vormittags 10 Uhr
in der „Krone“ in Haubersbrunn aus dem
Staatswald Bubensee, Köllspitz, Langenrain,
Am: 21 buchene Scheiter, 59 do. Prügel,
85 birchene u. erlene Scheiter, 42 do. Prügel,
24 Nadelholz-Scheiter, 146 do. Prügel und Anbruch, 98 eichen, 176
buchene und sonstiges Laubholz-Anbruch, 550 gebundene buchene Wellen,
2390 ungebundene gemischte Wellen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 1/2 Uhr beim Spitalhof

Revier Adelberg.

Stamm-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.



Am **Montag den 22. Februar**,
vormittags 10 Uhr,
im „Stern“ zu Unterberken aus Schelmen-
wasen, Lannbach und Frenzdöbele: 1 Eiche
mit 0,2 Fm.; Nadelholzstämme: 2 Fm. II. Cl.
3 III. Cl., 58 IV. Cl., 95 V. Cl. Lang-
holz; 7 Fm. III. Cl., 0,5 Ausschuss-Sägholz, 460 Derbstangen, 295
Hopfenstangen. Brennholz: Am. 8 Nadelholz-Scheiter, 6 eichen, 4 buchene,
2 erlen, 190 Nadelholz-Prügel und Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schelmenwasen
am Göppinger Fußweg.

Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.



Am **Donnerstag d. 25. Febr.**
Vormittags 10 Uhr
im Nöfle in Adelberg aus dem Staatswald Blanken-
acker und Stochalbe: Am. 227 buchene Scheiter,
33 do. Prügel, 2 erlene Noller, 2 do. Scheiter, 13
Nadelholz-Scheiter, 5 do. Prügel, 13 eichen, 338
buchene, 9 birchene, 131 Nadelholz-Ausschuss.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr je im Schlag.

Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.



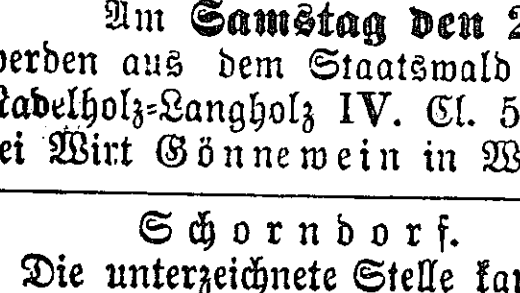
1., **Montag den 22. Februar**
Morgens 9 1/2 Uhr
in der „Rose“ zu Oberndorf, aus Hösners-
gehren, Lichteneichen, Burgholz, Farnhalbe,
Hohenturz, Hösnersschlag, Schulzenhau und
Scheidholz der Gut Rudersberg: Am: 56
eichene Prügel und Anbruch, 419 buchene Scheiter, 160 do. Prügel und
Anbruch, 4 birchene Scheiter, 12 do. Prügel und Anbruch; 10 alpen
Anbruch, 128 Nadelholz-Scheiter, 353 do. Prügel und Anbruch.
2., **Dienstag den 23. Februar**
Morgens 9 1/2 Uhr
bei Lindauer in Kaisersbad, aus Vord. und Hint. Rothmad, Fallend-
holz, und Scheidholz der Gut Gbn: Am: 87 buchene Scheiter, 95 do.
Prügel und Anbruch, 311 Nadelholz-Scheiter, 562 do. Prügel und An-
bruch.

Revier Welzheim. Nadelholz- u. Stammholz-Verkauf.



Freitag den 19. Februar,
von Morgens 10 1/2 Uhr an
kommen im „Lamm“ in Welzheim noch
weiter zum Verkauf aus „Geigelsberg“ 96
Nadelholzstämme mit Fm: 69 I. Cl., 57 II.
Cl., 9 III. Cl., 2 IV. Cl. Langholz. 17 I.
Cl., 10 II. Cl., 2 III. Cl., 0,41 Ausschuss-Sägholz.

Revier Hohengehren. Stammholz-Verkauf.



Am **Samstag den 20. Februar**, nachmittags 4 Uhr,
werden aus dem Staatswald Dachstein oberhalb Schnaitz wiederholt:
Nadelholz-Langholz IV. Cl. 52 Fm., Nadelholz-Sägholz III. Cl. 48 Fm.
bei Wirt Gönnewein in Winterbach verkauft.
Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle kauft 50
Meter
granes Manteltuch
und sieht der Zufendung von Mustern
mit genauer Preis-Angabe entgegen.
Den 12. Februar 1886.
Oberamtspflege.
Frasch.

Waiblingen. Holzverkauf im Stadtwald.



In den Waiblinger vordern Stadtwaldungen
„Fuchsberg und Wolfschluch“ wird am
nächsten
Freitag den 19. d. Mts.
folgendes Holz verkauft:
13 Rmtr. buchene und forchene Prügel, 1 Rmtr.
eichenes Anbruchholz, 620 gebundene forchene Wellen, 2200 meist buchene
Wellen in 49 Haufen.
Versammlung Vormittags 9 Uhr bei der sog. Kreuzeiche ober au
dem Blag.
Sodann werden am gleichen Tage Nachmittags 1 Uhr in der
„Krone“ in Buch vom hintern Stadtwald verkauft: 2 größere Besen-
reislose ft. Stängchen, geschägt zu je 60 Wellen.
Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 12. Febr. 1886. Stadtschultheißenamt.
Etel.

Winterbach.

Am **Dienstag den 23. d. Mts.** wird hier ein
Prämer- & Viehmarkt
abgehalten.
Dies wird mit dem Anfügen zur Kenntnis gebracht, daß künftig
Markthandgebühren von Vieh nicht mehr erhoben werden.
Den 13. Februar 1886. Schultheißenamt.
Fischer.

Grumbach.

Bau-Accord.

Die hiesigen Gemeinde will ein **Farrenhaus** mit Stall, Scheuer,
Barn, Wohnung und Keller erbauen und sind die Kosten berechnet:
Maurer-Arbeit 3777 M. 90 S.
Zimmer-Arbeit 2461 „ 55 „
Gypser-Arbeit 212 „ 48 „
Schreiner-Arbeit 534 „ 42 „
Glaser-Arbeit 135 „ 65 „
Schlosser- und Schmiede-Arbeit 693 „ 60 „
Flaschner-Arbeit 82 „ 48 „
Safner-Arbeit 7 „ 50 „
Dlfarb-Anstrich 132 „ — „
Zus. 8037 M. 53 S.

Diese Arbeiten sind im Submissionswege zu vergeben, und sind
Angebote hierauf — den Abtreich in Procenten ausgedrückt — längstens
bis **24. d. Mts.** hieher einzureichen.
Am liebsten würde das ganze Geschäft in eine Hand vergeben und
werden Angebote in dieser Richtung bis zu gleicher Zeit angenommen.
Plane und Kosten-Ueberschlag zc. können auf hiesigem Rathaus
jederzeit eingesehen werden.
Den 13. Febr. 1886. Schultheißenamt.
Weegmann.

Großheppach.

Bau-Accord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, einen **Farrenstall** mit Scheuer
zu erbauen, und sind die Kosten berechnet:
Grabarbeit 35 M. — S.
Maurer- etc. Arbeit 2697 „ 60 „
Zimmerarbeit 1375 „ — „
Glaserarbeit 15 „ — „
Schlosserarbeit 90 „ 40 „
Flaschnerarbeit 77 „ 80 „
Insgemein 411 „ — „
Zus. 4701 M. 80 S.

Diese Arbeiten sind im Submissionswege zu vergeben, und sind
Angebote hierauf — den Abtreich in Procenten ausgedrückt — läng-
stens bis **21. d. Mts.** hieher einzureichen.
Am liebsten würde das ganze Geschäft in eine Hand
vergeben, und werden Angebote in dieser Richtung bis zu
gleicher Zeit angenommen.
Plane und Kosten-Ueberschlag etc. können auf hiesigem Rathaus
jederzeit eingesehen werden.
Den 10. Februar 1886. Schultheißenamt.
Hoch.

300 Mark | **2 Wagen Strohdung**
hat folgende auszuleihen | kauft
Wer? sagt die Redaktion. | Hospitalpfleger Lang a. D.

Revier Schorndorf. Der Reifig-Verkauf

in Stecherswand zc. findet nicht am
nächsten Freitag sondern am
Samstag den 20. d. Mts.
Vorm. 11 Uhr in Weimars statt.

Revier Gerabfetten. Stammholzverkauf.

Am **Samstag d. 20. Febr.**
Vormittags 1/2 9 Uhr
im Lamm in
Gehfad aus
dem Staats-
wald Könie-
eiche 219 For-
chen u. Fichten
Lang- und
Sägholz (Fahholz) 54 Fm. Zu-
sammenkunft zum Vorzeigen Morgens
7 Uhr im Schlag.

Schorndorf. Abänderung in's Holz- verkaufs.

Der auf **Freitag d. 19 Febr.**
ausgeschriebene Holzverkauf im Köb-
rad von 4 mt. gemischte und bir-
ene Prügel 890 Wellen findet am
Donnerstag d. 18. Febr. Mittage
1 Uhr statt.
Zusammenkunft bei der Pflanz-
schule. Stadtpflege.

Dankagung.

Für die bei dem
überausch schnellen
Hincheiden meines l.
Mannes und bei dessen
Begräbnis erwiesene
liebevolle Teilnahme,
insbesondere auch von
Seiten seiner verehrten
Berufsgenossen und Feuerwehmit-
gliedern, sowie für die vielen Blumen-
spenden drücke ich hiemit Allen zu-
gleich im Namen der übrigen Hnt r.
bliebenden meinen herzlichsten Dank
aus.
Schorndorf 15. Febr. 1886.
Die trauernde Gattin
Caroline Fregler.

M.-G. Metzger Reif.

Deutsche Partei.
Die Mitglieder und Freunde des
deutschen Vereins hier werden
dringend ersucht, zur Besprechung
von Partei-Angelegenheiten und zur
Wahl eines Vorstandes näch-
sten **Mittwoch den 17. d. Mts.**
abends halb 8 Uhr im Hirsch hier
gefällig sich einzufinden.
Schorndorf, 15 Febr. 1886.
Oberförster Knorr.

Crunksucht
heile ich durch mein seit langen
Zeiten bewährtes Mittel und sende
auf Verlangen umsonst **gerichtlich**
geprüfte und eidlich erhärtete
Zeugnisse.
Reinhold Mehlaff, Fabrikant
in Dresden 10 (Sachsen).

Revier Schorndorf. Dankagung.

Für die wohlthunende Teilnahme, welche uns
bei dem Heimgang unseres l. sel. Vaters
Christian Breuninger
in so reichlichem Maße erwiesen wurde, erlauben
wir uns auf diesem Wege heril. zu danken.
Schorndorf, 15. Febr. 1886.
Otto Breuninger
mit Frau Julie, geb. Kapff,
Friedrich Breuninger
mit Frau Paula, geb. Wuppermann.

Zur Ortsvorsteherwahl Unterurbach!

Im Anschluß an meine am Sonntag gehaltene Wahlrede will ich
auch hier — um alle Zweifel zu bekämpfen — öffentlich erklären, daß
ein Kandidat, der sich um eine Ortsvorsteherstelle bewirbt, nicht einmal
mehr das 23., sondern nur noch das 21. Lebensjahr erreicht haben muß.
Von dem Erfordernis des zurückgelegten 25. Lebensjahres kann also nie
die Rede sein.
Kandidat Felger.

Unterurbach. Die Rede des Candidaten Felger hat uns davon überzeugt, daß er allein der richtige Mann ist, der unsere Interessen zu wahren weiß. Darum, Mitbürger, wählet den Candidaten Felger und keinen Andern. Viele Wähler.

Homeriana-Thee

**Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
Krankheiten der Lunge und des Halses.**
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleidn).
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. **A. Wolffschy, Berlin N.**
Weissenburgerstraße 79.

1500-2000 Mark
kann Jedermann reell **jährlich**
ohne Kapital u. Risiko bei mir durch
den Verkauf von geschlich erlaub-
ten Staats- u. Prämienlosen ver-
dienen. Offerten mit Angabe der
gegenwärtigen Beschäftigung an
Bauhaus Max Grünwald,
Frankfurt am Main.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons**
seit 40 Jahren bewährt, nehmen
unter allen ähnlichen Hausmitteln
den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit
gibt es nichts Besseres.
Vorrätig à 50 Pf. in versie-
gelten Packeten in den meisten
guten Colonialwaren-, Drognen-
Geschäften u. Conditoreien sowie
Apotheken durch Depotschilde
kenntlich.

**4% Württ. Hypothe-
kenbank — Pfandbriefe.**
Die Versicherung gegen die am
22. d. M. stattfindenden Verlosung
übernimmt gegen eine Gebühr von
8 Pfg. für je M. 100.
Carl Weil.

Unterurbach. Zur Ortsvorsteherwahl Unterurbach!

Im Anschluß an meine am Sonntag gehaltene Wahlrede will ich
auch hier — um alle Zweifel zu bekämpfen — öffentlich erklären, daß
ein Kandidat, der sich um eine Ortsvorsteherstelle bewirbt, nicht einmal
mehr das 23., sondern nur noch das 21. Lebensjahr erreicht haben muß.
Von dem Erfordernis des zurückgelegten 25. Lebensjahres kann also nie
die Rede sein.
Kandidat Felger.

Unterurbach. Die Rede des Candidaten Felger hat uns davon überzeugt, daß er allein der richtige Mann ist, der unsere Interessen zu wahren weiß. Darum, Mitbürger, wählet den Candidaten Felger und keinen Andern. Viele Wähler.

Homeriana-Thee
**Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
Krankheiten der Lunge und des Halses.**
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleidn).
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. **A. Wolffschy, Berlin N.**
Weissenburgerstraße 79.

1500-2000 Mark
kann Jedermann reell **jährlich**
ohne Kapital u. Risiko bei mir durch
den Verkauf von geschlich erlaub-
ten Staats- u. Prämienlosen ver-
dienen. Offerten mit Angabe der
gegenwärtigen Beschäftigung an
Bauhaus Max Grünwald,
Frankfurt am Main.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons**
seit 40 Jahren bewährt, nehmen
unter allen ähnlichen Hausmitteln
den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit
gibt es nichts Besseres.
Vorrätig à 50 Pf. in versie-
gelten Packeten in den meisten
guten Colonialwaren-, Drognen-
Geschäften u. Conditoreien sowie
Apotheken durch Depotschilde
kenntlich.

**4% Württ. Hypothe-
kenbank — Pfandbriefe.**
Die Versicherung gegen die am
22. d. M. stattfindenden Verlosung
übernimmt gegen eine Gebühr von
8 Pfg. für je M. 100.
Carl Weil.

Zuttermehl
in bester Qualität empfiehlt äußerst
billig
B. Virel, neue Straße.
Zu vermieten eine
Wohnung im 1. Stock
mit 4 oder 5 Zimmern auf Georgii
oder früher. Außerdem ein **schön**
gelegenes Zimmer mit oder ohne
Möbel sofort oder später.
Fr. Maier.

Am nächsten Freitag
Mittags ist bei Herrn
Restaurateur Pfeiderer in
Schorndorf (beim Bahn-
hof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Für Bienenzüchter

empfehl ich Unterzeichneter zum An-
fertigen von **Bienerähmgen u.**
Stäten zc., sowie zur Lieferung
von Stäten nach gewünschten Maßen.
Den Herren Schreimern, Glasern,
Wagnern, Zimmerleuten und sonst
verehrl. Publikum empfehle ich meine
**Einrichtung von Holz-
bearbeitungsmaschinen**
zum Hobeln, Rählen, Frähen, Bohren,
Stemmen, Schlitzen von Stangen zu
Gartenzäunen zc., sowie zum Kurz-
schneiden von Brennholz zur gefäll.
Benützung. 4.

Maier, Baugeschaft & Dampfägewerk.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.
Herold & Feilner's

Kräuterliqueure
Fabrik Hof in Bayern.
Dieser Liqueur vereint in sich in
Wirklichkeit alle jene vortrefflichen
Substanzen, die in wohlthunender
Weise auf den menschlichen Organismus
wirken. Es findet derselbe auch
die allgemeinste Anerkennung und
verdient mit Recht den Vorzug vor
allen ähnlichen Fabrikaten.
Denfelben empfiehlt
W. Lohss, in Weutelsbach.

Pferde-Verkauf.

1 Braun-
stute 5jährig,
1 Braunwal-
lach 12jährig,
beide zum ste-
ten Zug brauch-
bar habe ich
im Auftrag wohlil. zu verkaufen,
wenn denselben gute Behandlung
zugewendet wird.
Eträhle, Schmied.

Unter schlechtach.
Der Unterzeichnete seht
eine großtrachtiae **Sim-**
menthaler Kalbel
(Geldschek) dem Verkauf aus.
Georg Maier.

Zu verpachten

das Allmandstück Nr. 1 im Geg-
nach I. Von Wem?
2. sagt die Redaktion.
Schorndorf.
Schorndorf gieng in der Nacht vom
5-6 Febr. d. F. eine
Uhrkette auf der Straße von F'er
nach Schorndorf, der zehliche Fin-
ber wird gebeten dieselbe abzugeben
bei Amtsdienner Möß.

Akten-Uebernahms-Urkunden
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 20.

Donnerstag den 18. Februar

1886.

Bekanntmachungen.

An den Vorstand der Bezirks-(Gewerbe-) Krankenkasse, sowie an die Aufsichtsbehörde der Fabrikkrankenkassen in Schorndorf, betreffend die statistischen Uebersichten und Rechnungsabläufe der Krankenkassen.

- Bezüglich der nach den gesetzlichen Bestimmungen und der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 16. Oktober 1884 und der Württemberg. Ministerial-Verfügung vom 22. Oktober 1884 (Reg.-Blatt Seite 213/216) neuer erstmals anzufertigenden und längstens bis 31. März bei den zuständigen Behörden einzureichenden statistischen Uebersichten und Rechnungsabläufe sieht sich das Oberamt veranlaßt, die Vorstände der betreffenden Kassen noch auf folgendes besonders aufmerksam zu machen:
- 1) Die Uebersichten und Rechnungsabläufe haben nur das abgelaufene Kalenderjahr 1885, also mit Auschluss des Monats Dezember 1884, obwohl in diesem Monat das Krankenversicherungs-Gesetz schon in Geltung war, — zu umfassen, was bei den einzelnen Rubriken zu beachten ist.
 - 2) Es dürfen hierzu nur besondere Formulare benützt werden.
 - 3) Die Uebersichten und Rechnungsabläufe sind innerhalb des Termins in doppelter Ausfertigung bei derjenigen Behörde einzureichen, welcher jeweilig die unmittelbare Aufsicht über die betreffende Kasse zukommt, also von der Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse Schorndorf beim Oberamt, von den beiden Fabrikkrankenkassen bei der Gemeinde-Behörde in Schorndorf.
 - 4) Die Vorstände werden bei Ausfüllung der Rubriken auf die genaue Beachtung der im Vordruck zu den bundsrätlichen Formularien gegebenen Erläuterungen hingewiesen und ist selbstverständlich da, wo die eine oder die andere Spalte für die betreffende Kasse nicht in Betracht kommt, dieselbe unausgefüllt zu lassen.
 - 5) Diejenigen Uebersichten und Rechnungsabläufe, welche nicht unmittelbar beim Oberamt, sondern bei der Gemeindebehörde Schorndorf einzureichen sind, sind von letzterer — nach vorgängiger formeller und materieller Prüfung (3. 4. der Ministerial-Verfügung vom 22. Oktober 1884) auf den 1. April je einfach dem Oberamt vorzulegen.
 - 6) Die von den Vorständen der Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse und bei den Fabrikkrankenkassen verlangten Neuverungen über die bisher gemachten Erfahrungen in den im Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 24. Dezember vor. J. (Minist.-Amtsbl. von 1886 Nr. 1.) speziell angeführten Punkten sind den Nachweisungen in besonderen Beilagen anzuschließen.

R. Oberamt. Baun.

Die Ortsvorsteher

pollen künftig die von der Mayer'schen Buchdruckerei dahier verwendeten Formulare zu Schulgeldeinzugs-Register und Schulfonds-Stats verwenden.

R. Oberamt. Baun.

Den Ortsarmenbehörden.

welche die Uebersichten II.-IV. (f. Minist.-Amtsbl. 1884 S. 360 u. ff.) noch nicht vorgelegt haben, läßt man Formulare hierzu zur Ausfüllung ab Wiederholung bis längstens 20. d. M. zugehen. Dabei wird bemerkt, daß die — besondere Ortsarmen-Verbände lebenden Teilgemeinden besonders aufzuföhren, und daß die fragl. erhebungen mit größtmöglicher Sorgfalt und Pünktlichkeit zu machen

Den 17. Febr. 1886.

R. Oberamt. Baun.

Mehr Licht.

Diese Damen! Wer unsere Modeschönheiten in diesen milden Wintertagen nicht gesehen hat, hat nichts gesehen. Stirn- und Gesichtsläden zieren gleichmäßig Vorder- und Hinterhaupt, Vögel mit Federn von einer Farbe, die es eigentlich gar nicht giebt, Stiefelchen mit Absätzen, die durch das irdische Leben dahinwandeln müssen, wie ein chinesischer Stelzenläufer und vor allem die ewig schöne, die ewig weibliche Tournüre — das sind die Ornamentstücke, mit denen die Damenwelt uns arme unschuldige Männer verführen will.

Namentlich die Tournüre ist es, auf welche unsere Damen die ganze Schärfe ihrer recht bemerkenswerten Verstandeskräfte concentrieren. Ein gewiß böswilliger Journalist wollte vor einiger Zeit gesehen haben, daß eine Dame ihre Tournüre verlor und bestand dieselbe bei näherer Besichtigung aus einem — Stiefelnecht. Ein Journalist hat es gesehen, es muß also wahr sein, denn diese Leute lügen nie. Der Stiefelnecht als Tournüre — das ist an und für sich schon ein Titel für eine Sensations-Tragödie und wenn der Journalist auch eine noch so glühende Phantasie besaß, so wurde er doch von einem Manne übertrassen, der sich für gewöhnlich mit so zarten Sachen abgiebt, wie eine Tournüre ist. Ein Schlächtermeister kündigte in einer Berliner Zeitung an, daß ihn seine Mopsbündin mit einer ganzen Anzahl kleiner, allerliebster Mopschen beschenkt habe, die sich seiner Ansicht nach vorzüglich dazu eigneten, von zarten Damen hinten auf der Tournüre getragen zu werden. Es liegt im Handwerk eines Schlächters, blutige Wäse zu reifen, das ist aber jedenfalls der blutigste, den sich ein wursfabrizierender Fleischer jemals geleistet hat.

Der Berliner fühlt sich riesig als angehender Weltstädter. Mit den Wäpchen auf dem hinteren Schoß der Damen glaubte er gewiß den Vogel abgehossen zu haben, doch weit gefehlt, in Amerika drüben und zwar im fernen Westen leistet die Kultur noch ganz anderes als im altertümlichen Europa.

Was bedeutet eine Illumination beispielsweise bei uns? Man stellt Lichter an die Fenster und glaubt Wunder was gethan zu haben. Selbstredend thut man das nur bei festlichen Gelegenheiten, und wenn sich hierbei eine Person einmal illuminiert, so geschieht das nur mit Hilfe verschiedenartiger geistiger Getränke und gewöhnlich sorgt der strenge Nachtwächter dafür, daß ein illuminiertes Staatsbürger möglichst schnell von der Strafe entfernt wird.

Drüben in San Franzisko ist es anders. Es lebe das freie Amerika und die ingeniose Erfindung. Drüben illuminiert man jetzt die Tournüre der Damen, wenn wir einer durchaus glaubwürdigen Mitteilung Vertrauen schenken dürfen, die als Neujahresmeldung über den Atlantischen Ocean gestatteter kommt.

Die Sache verhält sich folgendermaßen: die in jüngster Zeit berühmt gewordenen Crouwischen kleinen elektrischen Beleuchtungskörper werden von den vornehmen Damen in San Franzisko in Amerika zu sog. elektrischen Haar-nadeln verwendet. In eine mit künstlichen Brillanten durchsetzte metallische Hülse ist eine Glühlampe eingesetzt, deren intensives Licht in tausendfacher Wiederstrahlung im Dunkeln erglänzt. Der Strom wird durch die kleine Chromsäure-Batterie erzeugt, welche die Damen in geschickter Weise befestigt in der Tournüre tragen, während vorn am Gürtel ein Stromschlußcontact das Aufblühen und Erlöschen der Lampe bewerkstelligt. Bei andauerndem Stromschluß leuchtet eine solche Lampe 72 Stunden. Die neueste Verbesserung auf diesem Gebiete wird von Guimaraes u. Cie. in New-York ausgeführt. Der größte Uebelstand, welchen die bisherigen Taschenbatterien hatten, bestand darin, daß sie lecten und die heraustretende Flüssigkeit die Klei-

der verdirbt. Der Fehler liegt darin, daß man den Deckel dicht schließend aufsetzt, so daß die beim Betriebe sich entwickelnden Gase nicht entweichen können. Die geringsten Undichtigkeiten veranlassen daher das Heraustrreten der Gase und der Lösung. Diesem Uebelstande haben die Erfinder dadurch abgeholfen, daß sie in die Batterie eine Lufttröhre einsetzen, wie solche auch bei den Tintenfüllfedern in Anwendung kommt. Diese Lufttröhre geht vom Boden bis zum Deckel des aus Hartgummi bestehenden Batteriekästchens und hat oben einige kleine Oeffnungen, welche die Gase aus dem Batteriekästchen in das Luftrohr eintreten lassen.

Dieses innere Luftrohr steht nun durch einen feinen Gummischlauch mit einer kleinen Flasche in Verbindung. Die in der Batterie erzeugten Gase gehen somit in die Flasche und werden hier von einer absorbierenden Füllung aufgenommen und unschädlich gemacht. Die beiden Leitungsdrähte sind mit dem Schlauch zu einem Stränge zusammengedreht, welcher von der Tournüre nach der Brust- oder Haarnadel führt. Die Drähte haben außerdem noch eine Abweichung, welche in den federnden Contact am Gürtelschloß endigt, bei dessen Zusammendrücken die Lampe augenblicklich glüht. Der Deckel wird auf dem Kästchen mit drei Urdimmeten-Metalldrähten und Quecksilber aufgeschraubt und hat eine Dichtung von weichem Gummi; die Batterie soll nie heiß werden. Soweit der Bericht.

Hiergegen sind wir Deutsche doch die einen Baifenknaben. Alles schimpft und schilt auf die teuren Gaspreise und der Magistrat muß stillhalten. Wie leicht wäre dieser Kalamität (Kalamität) in der Reichshauptstadt und anderen großen Städten abzuwehren, mit wie geringen Kosten eine vollständige Reform im städtischen Beleuchtungswesen herbeizuföhren! Wenn nur jede Dame, die Nachts durch die Straßen wandelt, vom Magistrat gratis eine illuminierte Tournüre erhielte, unsere Straßen würden in einem Lichtmeer erstrahlen, die Gasfabriken könnten geschlossen werden, der wütendste Opponent würde dem ganzen Magistratscollegium um den Hals fallen und Tausende würden erspart. Nun sage noch Einer, daß die Tournüre zu Nichts gut wäre!

Württemberg. Aus dem Bezirk.

† Schorndorf, 14. Febr. 1886. Gestern Abend hielt Herr Stadtschultheiß Fritz im Saale des Gasthauens z. Schwanen den Mitgliedern des Gewerbevereins und den zahlreichen Gästen einen Vortrag über das neue Bürgerrechtsgesetz. Beginnend mit einer geschichtlichen Einleitung über die Bürger- und Gemeinde-Verhältnisse von ältester Zeit an bis zur Neuzeit, stellte er in kurzen Umrissen die Grundzüge des neuen Gesetzes dar und es gelang ihm, in 1/2 stündigem Vortrag den Vortrag, der laufenden Versammlung das jetzige Verhältnis des Bürgers zur Gemeinde klar zu legen. Stimmlicher Beifall der ganzen Gesellschaft belohnte die Mühe des Herrn Stadtvorstandes.

Ein Auszug aus dem Vortrag folgt in nächster Nummer.

Schorndorf, 15. Febr. (Eingefandt) Am Sonntag Abend feierte der hiesige Musikverein seine 9te Jahresfeier, wobei jedem Besucher Gelegenheit geboten war, die Fortschritte zu bemerken, die der Musikverein in den letzten Jahren gemacht hat, und jeder Kenner wird auch zu schätzen wissen, daß es viele Mühe kostet seitens des Direktors und auch jedes einzelnen Mitgliedes der Capelle, zu einem solchen guten Resultate zu gelangen, denn es wurde jede einzelne Nummer des sehr reichhaltigen Programms mit Präcision ausgeführt und besonders die 5te Nummer (Mazurka und Scene aus „die Africanerin“), die für jedes einzelne Instrument sehr schwierige Stellen

aufweist, wurden in sehr meisterhafter Weise durchgeführt. Großen Anklang fand auch das schön arrangirte Polpourri v. Schmidt und erfreute sich die Capelle eines riesigen Applauses, trotz des sehr schwachen Besuches seitens der passiven Mitglieder des Vereins.

Jahrelang wurde früher nach Musik gerufen in hiesiger Stadt, und als vor 9 Jahren der Musikverein auftauchte, wurden die ersten dürftigen Leistungen mit Jubel begrüßt und jetzt, daß die fleißigen Mitglieder des Orchesters es soweit gebracht haben, dem Publikum einen wirklichen Musikgenuß zu bieten, muß die Capelle in den leeren Saal hineinspielen, was gewiß höchst empfindlich ist für jeden Musikliebenden.

Wir wollen hoffen daß bei späteren Concerten die Mitglieder durch zahlreichem Besuch der Concerte das Orchester zu weiterem Schaffen anspornen.

Schorndorf, 11. Febr. (Eingefandt) Wie es leider dies gestern Abend bei einem Gang um die Kirche sich überzeugen konnte, hat unter unserer (natürlich männlichen) Schuljugend die verderbliche Aufsicht des Mitgelspiels wieder tief eingegriffen.

Daß die Knaben mit Bohnen, Steinissen und Knöpfen spielen, das ist ja, wenn es innerhalb gewisser Schranken und nicht allzu leidenschaftlich geschieht, im ganzen ein unschuldiges Vergnügen, das man ihnen gönnen kann und das wir Alten in unserer Knabenzeit auch mitgemacht haben.

Aber wenn die Spielgegenstände nicht mehr aus harmlosen Bohnen u. s. w. bestehen, sondern nun mit Eisen- und Zweispeisnägeln, ja sogar mit Fingerringen, 3 hueren und 30anzigen gespielt wird, so ist das doch eine Sache, welcher Eltern, Lehrer und Schulvorstände die ernsteste Aufmerksamkeit zuzuwenden und gegen die sie mit aller Kraft zu kämpfen haben.

Wenn aber noch dazu kommt, daß die somit Geld, wie mit Bohnen, spielenden Knaben meistens Söhne von notorisch armen und unbedeutenden Eltern sind, die ihren Kindern oft nicht einmal die nötigen Kleidungsstücke, Schulbücher u. s. w. anschaffen können, dann ist es wohl angezeigt, daß auf diesen sträflichen Auszug auch öffentlich aufmerksam gemacht wird.

Wenn freilich der den Eltern schon vor einigen Jahren aus ähnlichem Anlaß in diesem Blatt gegebene Rat befolgt würde, daß man den Knaben öfters ihre Taschen visitierte, und wenn überhaupt manche Eltern sich angelegentlich darum bekümmern würden, wo und mit wem sie ihre Kinder in der schulfreien Zeit herumtreiben und was sie treiben, dann würde mancher verderblichen Unart schon vor oder bei ihrem Entstehen vorbeugt werden. R.

Ausland.

Brüssel. Amwerpen wurde am Montag von einem furchtbaren Unglück heimgesucht. Ein Teil der Festungswerke ist urplötzlich mit Donnertrachen eingestürzt. Zahlreiche Menschen sind verunglückt. Der Schaden beträgt über drei Millionen Gulden.

21 Universitätsprofessoren und viele Hundert praktische Ärzte haben die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen geprüft und dieselben als ein angenehmes, sicheres und unschädliches Heilmittel bezeichnet. Dies sollte Allen genügen, welche noch Zweifel über dieses ausgezeichnete Haus- und Heilmittel hatten, nur gebe man acht, das ächte Präparat mit dem Namenszug R. Brandt's zu erhalten.

à la Klapphorn.

Zwei Damen gingen auf das Eis: Die Eine sprach zur Andern leis: „Wird' Mama sich darob wohl grämen Wenn wir verlobt nach Hause kämen?“

Verlegt, gedruckt und verlegt von J. Köhler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.